

Jahresbericht 2019

Aus- und Weiterbildung
Chauffeure



Im Berichtsjahr wurde in der CZV die nächste Phase der Harmonisierung für die Fähigkeitsausweise mit Ablaufdatum 31.08.2019 der Kategorie C/C1 realisiert. Das Ende der Weiterbildungsperiode für die Chauffeure der Kategorie C/C1 hat dazu geführt, dass es mehr Kurse gab und ein Zuwachs an Teilnehmenden bei den Weiterbildungskursen zu verzeichnen war.

Eckdaten

Ausbildungsprogramme genehmigt	113
Weiterbildungsstätten anerkannt	269
Lehrkräfte bewilligt	2918
Kurstypen bewilligt	2914
Chauffeure mit gültigem Fähigkeitsausweis	100 031

Abb. 1: Kumulierte Zahlen, Stand 31.12.2019 (Quelle SARI)

Mit dem Ende der Weiterbildungsperiode der Kategorie C/C1 per 31.08.2019 wurden die Daten bereinigt und die Zahl der gültigen Fähigkeitsausweise ermittelt. Von den total 100 031 Chauffeuren, die per Ende des Berichtsjahres einen gültigen Fähigkeitsausweis besitzen, haben mittlerweile die meisten harmonisierte Ausweise. Als harmonisiert gelten Fähigkeitsausweise, die für die Kategorien C/C1 und D/D1 das gleiche Ablaufdatum aufweisen.

Die Zahl der bewilligten CZV-Kurstypen ist innert Jahresfrist von 2885 auf 2918 leicht angestiegen.

In den letzten Jahren wurde jeweils die Differenz der bewilligten Kurstypen im Vergleich zum Vorjahr aufgezeigt. Mit dem neuen SARI (vgl. Hintergrundinformationen auf Seite 11) konnten Analyse und statistische Informationen optimiert werden. Neu wird ausgewiesen, wie viele Kurstypen im jeweiligen Berichtsjahr bewilligt wurden. 2019 waren es 577 Kurstypen.

Die Zahl der neu anerkannten CZV-Weiterbildungsstätten blieb gleich wie im Vorjahr. Es waren 2019 wiederum 15. Ihre Bewilligung als Lehrkräfte für CZV-Kurse erhielten 80 Personen. Ausserdem wurden 76 Gesuche für die Anerkennung von im Ausland besuchten Weiterbildungskursen bewilligt.

CZV-Kurstage und Durchführungen

Im Berichtsjahr ist ein signifikanter Anstieg sowohl bei der Zahl der durchgeführten CZV-Weiterbildungskurse als auch bei den besuchten Kurstagen zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr wurden 1096 mehr Kurse und 7357 mehr Kurstage besucht, als noch im Vorjahr. Die positiven Zahlen, sprich die zahlreichen und gut besuchten Kursangebote korrespondieren mit dem Ablauf der CZV-Weiterbildungsperiode der Kategorie C am 31.08.2019.

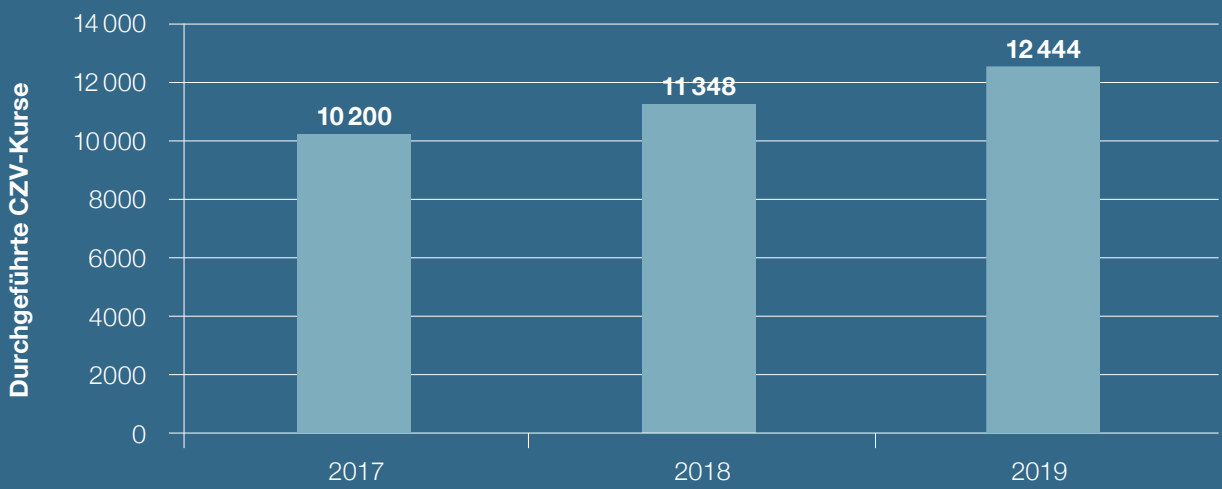


Abb. 2: Anzahl besuchte CZV-Kurse in den Jahren 2017, 2018 und 2019; Stand 31.12.2019 (Quelle SARI)

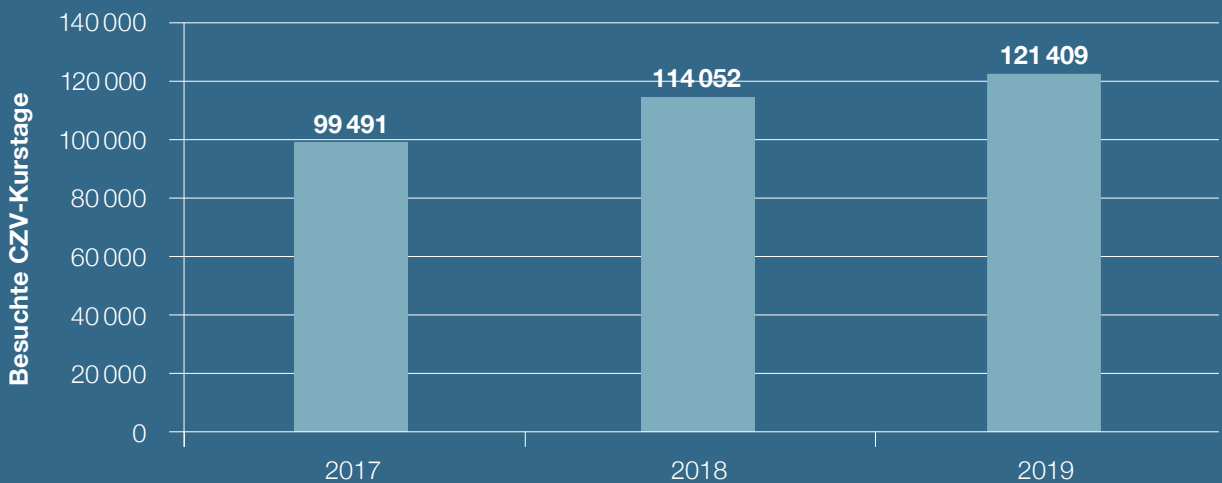


Abb. 3: Anzahl besuchte CZV-Kurstage (Anzahl ausgestellte Kursbestätigungen) in den Jahren 2017, 2018 und 2019; Stand 31.12.2019 (Quelle SARI)

Ausbildungsbestätigung

Im Berichtsjahr wurden für den Gütertransport 2448 Bestätigungen ausgestellt, das sind 69 Bestätigungen mehr als im Vorjahr.

Beim Personentransport war ebenfalls ein Anstieg der ausgehändigten einjährigen Ausbildungsbestätigungen zu verzeichnen. Waren es im letzten Jahr noch 747 Bestätigungen, sind es im Berichtsjahr nun 769, also 22 Ausbildungsbestätigungen mehr als im Vorjahr.

Dem Missbrauch von Ausbildungsbestätigungen, die von Fahrerinnen und Fahrern dazu genutzt wurden, nicht fristgerecht besuchte Weiterbildungskurse nachzuholen, wurde weiter vorgebeugt. Dazu gehört die Erarbeitung einer neuen Sprachregelung in Kooperation mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA). Sie wurde auf www.cambus.ch publiziert. Zudem erhielten die Ausbildungsstätten im Berichtsjahr nochmals per Newsletter und an der Informationsveranstaltung im November 2019 detaillierte Informationen über die Handhabung der Ausstellung der Ausbildungsbestätigung. Auch die Kontrollorgane sind entsprechend informiert und sensibilisiert.

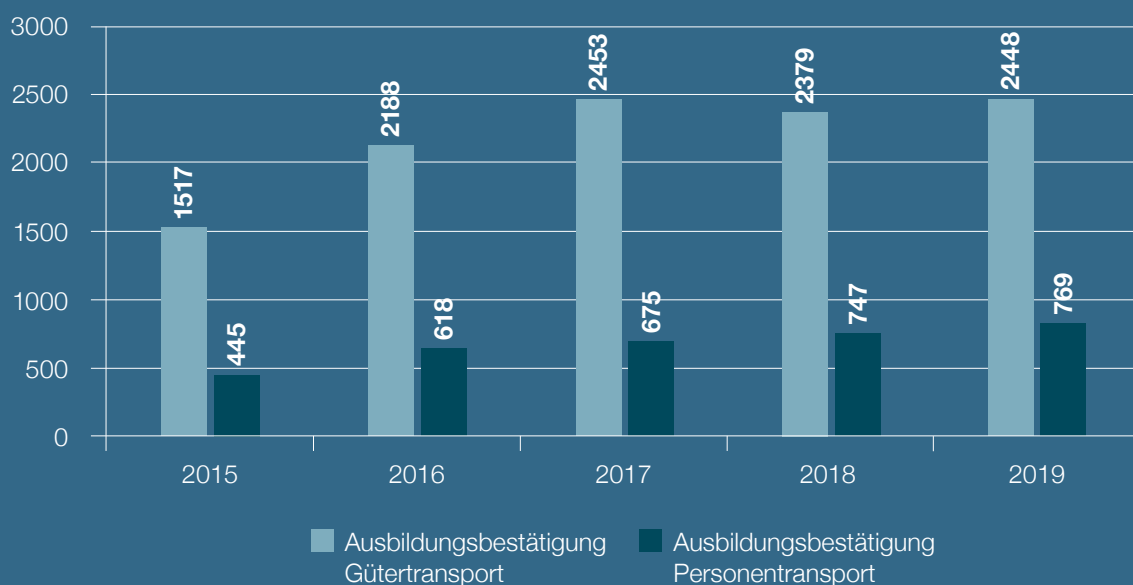


Abb. 4: Total ausgestellte Ausbildungsbestätigungen pro Jahr und pro Bereich; Stand: 31.12.2019 (Quelle SARI)

Qualitätssicherung CZV

Die QS-Experten des Schweizerischen Verkehrssicherheitsrats (VSR) haben im Berichtsjahr 301 Audits im Bereich der Chauffeurweiterbildung durchgeführt. Bei 28 Audits stellten sie grosse Mängel fest und veranlassten jeweils die Durchführung eines Nachaudits. Bei 70 Audits wurden von den QS-Experten kleinere Mängel dokumentiert. Das bedeutet, dass rund ein Drittel der auditierten Kurse Mängel aufwiesen.

Ausserden wurden im Berichtsjahr 263 Kurzaudits durchgeführt. 186 dieser Kurzaudits fielen positiv aus, bei 50 wurden kleinere Mängel registriert, die mehrheitlich die Kursadministration sowie Abweichungen im Kursprogramm betrafen. Bei 27 Kurzaudits wurden grössere Mängel festgestellt. Dabei ging es in den meisten Fällen um Fehler in der Kursadministration (Präsenzliste mit doppelter Unterschrift) sowie um grosse Abweichungen im Kursprogramm. Fazit: auch bei den Kurzaudits war ein Drittel der Kurse mangelhaft.

14 Mal standen die QS-Experten vor verschlossener Tür, weil der Kurs nicht in SARI annulliert worden war.

Prüfungsaufsicht

Im Jahr 2019 haben QS-Experten des VSR bei 139 von der ASTAG durchgeführten praktischen und mündlichen CZV-Prüfungen die Prüfungsaufsicht wahrgenommen.

Erfolgreich absolvierte CZV-Prüfungen

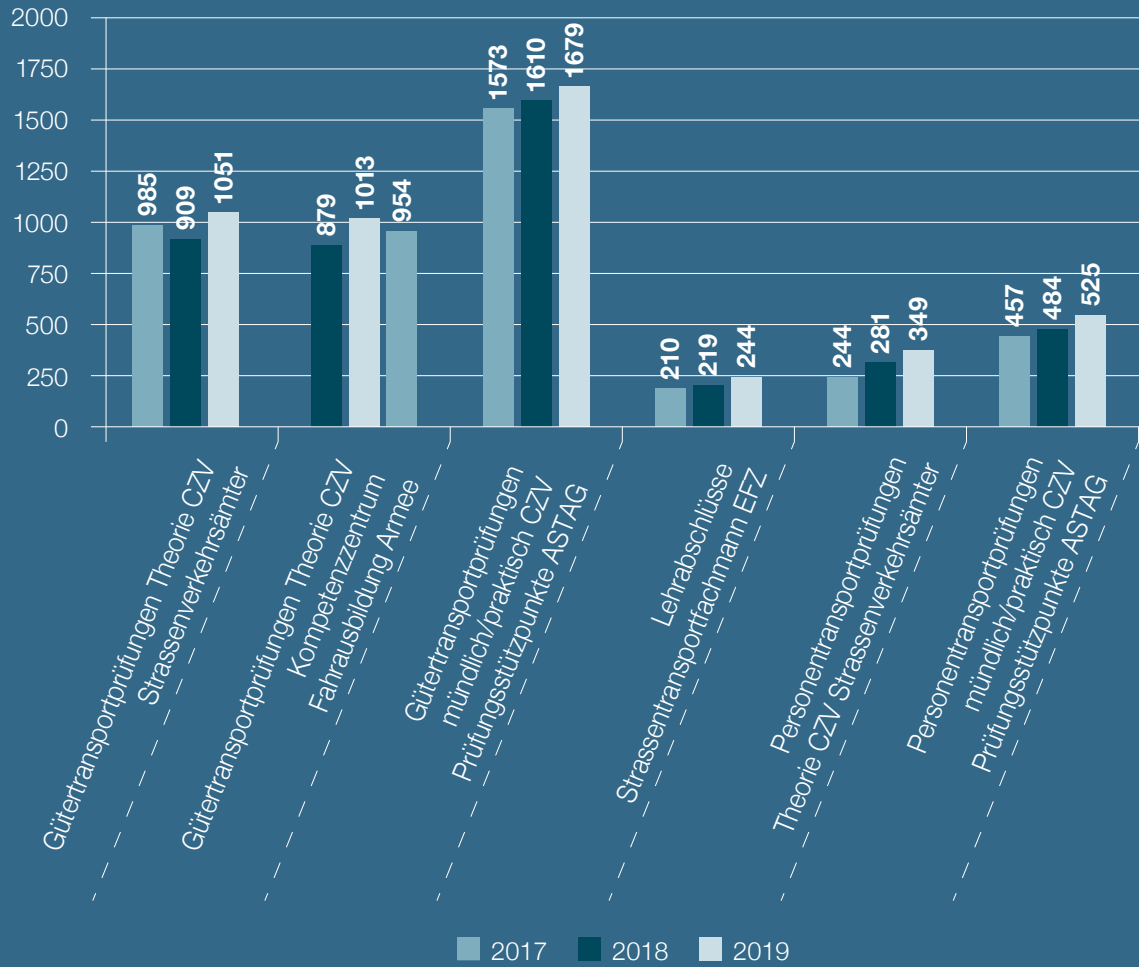


Abb. 5: Quelle CUT-Statistik, Kompetenzzentrum Fahrausbildung Armee, Jahresbericht ASTAG, SARI; Stand 31.12.2019

Die Zahl der bestandenen CZV-Prüfungen hat im Berichtsjahr weiter zugenommen.

CZV-Prüfungen schriftlich

Bei den kantonalen Strassenverkehrsämtern wurden im Berichtsjahr insgesamt 1400 schriftliche CZV-Prüfungen erfolgreich abgelegt, davon 1051 Prüfungen im Gütertransport und 349 im Personentransport. In beiden Bereichen – im Gütertransport und im Personentransport – nahm die Zahl der erfolgreichen Theorieprüfungen gegenüber dem Vorjahr zu.

Beim Kompetenzzentrum Fahrausbildung der Armee haben 2019 insgesamt 954 Kandidaten die schriftliche CZV-Prüfung für den Gütertransport bestanden.

CZV-Prüfungen praktisch/mündlich

Im Berichtsjahr fanden an den Prüfungsstandorten der ASTAG 139 CZV-Prüfungen statt. Total haben 2502 Personen an den Prüfungen teilgenommen.

1902 Personen absolvierten die Prüfung für den Güterverkehr. Davon haben 1679 Kandidatinnen und Kandidaten erfolgreich abgeschlossen. Die Erfolgsquote liegt bei 88,3%.

Die Prüfung für den Personentransport haben 525 von 600 Teilnehmende erfolgreich abgelegt. Das entspricht einer Erfolgsquote von 87,5%.

Umtausch von Fähigkeitsausweisen aus dem Ausland

Im Berichtsjahr ist mit insgesamt 4483 ausländischen Fähigkeitsausweisen, die umgetauscht worden sind, eine starke Zunahme zu beobachten. Es sind 1263 Ausweise mehr als 2018, die für Chauffeure aus dem Ausland für ihre Tätigkeit als Lastwagen- oder Buschauffeur in der Schweiz ausgestellt wurden.

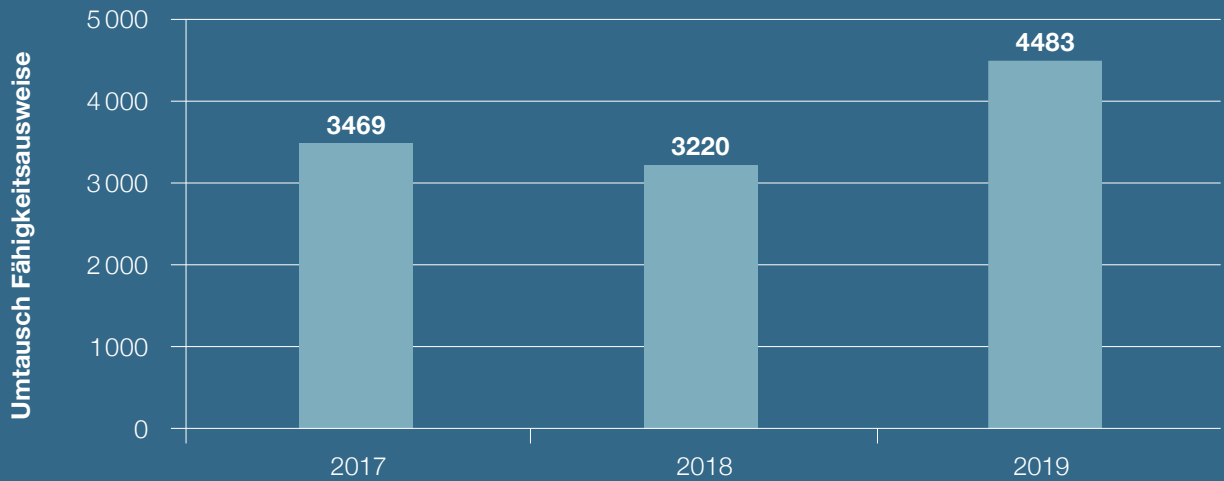


Abb. 6: Anzahl umgetauschte Fähigkeitsausweise aus dem Ausland in den Jahren 2017, 2018 und 2019; Stand 31.12.2019 (Quelle SARI)

Skala Harmonisierung der Fähigkeitsausweise

Aufgrund der Gleichzeitigkeit von Harmonisierung und dem Ende der Weiterbildungsperiode für Chauffeure der Kategorie C (Gütertransport) stieg die Menge der ausgelieferten Fähigkeitsausweise stark an. Vergleicht man das Ende der letzten beiden Weiterbildungsperioden für den Gütertransport, zeigt sich, dass allein per Ende August 2019 über 2000 Fähigkeitsausweise mehr produziert worden sind, als zum gleichen Zeitpunkt im Jahr 2014.

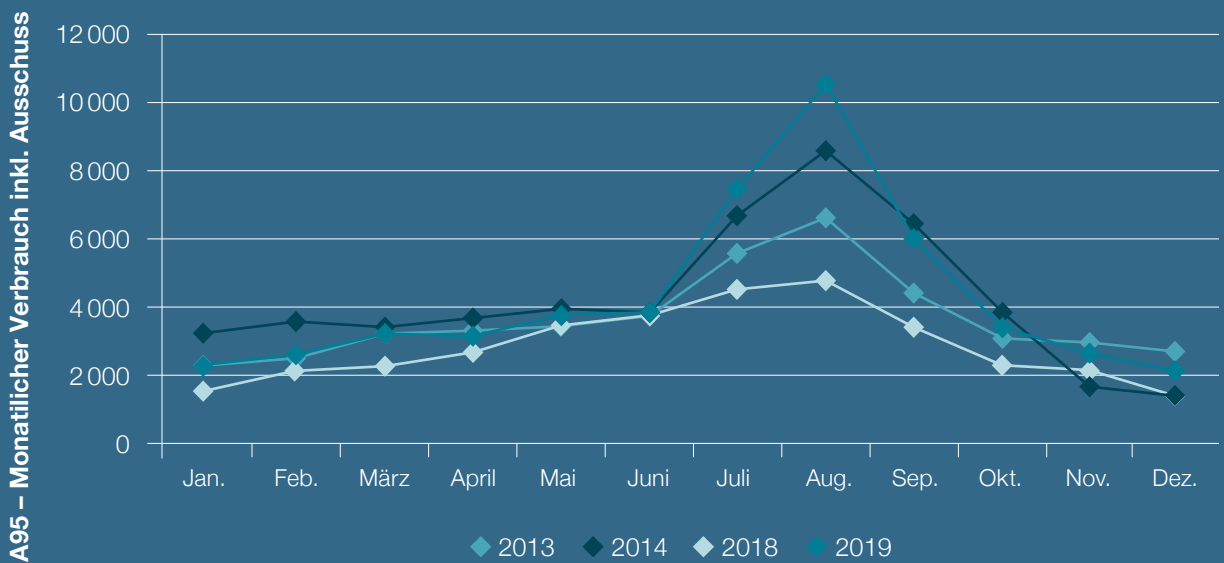


Abb. 7: Orell Füssli Sicherheitsdruck, Stand 31.12.2019

E-Learning

Im Berichtsjahr wurden fünf weitere Gesuche für CZV-Weiterbildungskurse mit integriertem E-Learning für die Pilotphase bewilligt. Die Dauer der Pilotphase ist gemäss Merkblatt E-Learning auf ein Jahr festgesetzt. Für die Kursveranstalter geht es in dieser Zeit darum, Daten und Erfahrungen zu sammeln und der asa spätestens einen Monat vor Ablauf der Pilotphase einen Evaluationsbericht zur Verfügung zu stellen. Aufgrund dieses Evaluationsberichts wird entschieden, ob der CZV-Kurstyp mit integriertem E-Learning definitiv bewilligt wird. Die Evaluationsberichte werden im 2. und 3. Quartal 2020 erwartet. Bis Ende 2019 konnte noch kein CZV-Weiterbildungskurs mit integriertem E-Learning bewilligt werden.

Informationsveranstaltung «Obligatorische Weiterbildung»

Die am 12. November 2019 von der asa organisierte Informationsveranstaltung der obligatorischen Weiterbildung fand im Verkehrshaus Luzern statt. Im Berichtsjahr nahmen 260 Personen teil. Ein Rekord! Die Veranstaltung im Vorjahr war mit 160 Gästen bereits gut besucht. Im Anschluss an den Informationsteil nutzten die Teilnehmenden den von der asa offerierten Stehlunch zum regen Informationsaustausch und zur Vernetzung unter Berufskolleginnen und -kollegen. Bei der durchgeführten Umfrage bekam die Informationsveranstaltung 2019 gute Noten. Ideen und Anregungen der Teilnehmenden sind notiert und werden, wenn machbar, beim nächsten Anlass berücksichtigt.

Die umfassende Modernisierung von SARI ist umgesetzt

Seit 2005 arbeiten Kursveranstalter und asa in der obligatorischen Weiterbildung mit der Applikation SARI. Zuerst wurde die Zweiphasenausbildung über diese Plattform abgewickelt. Später kamen auch die Bereiche CZV, ADR und Fahrlehrer dazu. Die Anforderungen – und damit die Komplexität der verschiedenen Funktionen – nahmen in den vergangenen 14 Jahren stetig zu. Dazu gehört auch die Abhängigkeit von anderen Systemen, wie z.B. vom IVZ (Informationssystem Verkehrszulassung des Bundes).

An Ostern 2019 fand der Umzug von SARI auf eine neue Plattform statt. Was zu Beginn des Projekts als reine Migration angedacht war, hatte sich bis zu diesem Zeitpunkt in eine teilweise Neuentwicklung der Applikation gewandelt. Nach dem «Going live» kam von den Kursveranstaltern vielstimmig Feedback. Neben zahlreichen positiven Reaktionen gab es kritische Rückmeldungen zu Elementen, die nicht wie gewünscht funktionierten. Die nötigen Änderungen und Optimierungen wurden im laufenden Betrieb umgesetzt, damit die Kursveranstalter wie gewohnt mit SARI arbeiten konnten.

Um per Ende 2019 die Neuerungen in der Zweiphasenausbildung gemäss neuer Verkehrszulassungsverordnung (VZV) in SARI anbieten zu können, wurden in der neuen Version (V4) die dafür notwendigen Anpassungen implementiert. Da die konkreten Vorgaben des Gesetzgebers erst Mitte Oktober vorlagen, stand nur wenig Zeit für die Umsetzung zur Verfügung. Dennoch konnte der Publikationstermin im Dezember 2019 eingehalten werden – nicht zuletzt dank Vorarbeiten im Projekt und der Flexibilität der Architektur des neuen SARI.

Verzicht aufs Evaluationstool für Kursteilnehmende in der obligatorischen Weiterbildung

Im Berichtsjahr hat die KQS beschlossen, das Tool für die Evaluation in Kursen der obligatorischen Weiterbildung ab 2020 nicht mehr einzusetzen. Der Rücklauf blieb während Jahren schwach, obwohl diverse Anstrengungen unternommen worden waren, um die Rücklaufquoten zu optimieren, z.B. mit einem Wettbewerb und dem Aufdruck eines QR-Codes auf den Kursbestätigungen.

asa – März 2020